

BienenBrückenBauen

Wildpflanzen für Wildbienen. Ein Mitmachprojekt in Dresden.

Mit dem Projekt BienenBrückenBauen wollen wir gemeinsam mit engagierten Bürger*innen am aktiven Wildbienenchutz in der Landeshauptstadt Dresden arbeiten. Unser Ziel ist dabei nicht nur die Verbesserung der Lebens- und Reproduktionsstätten von Wildbienen. Wir wollen darüber hinaus auch die Vorkommen von Wildbienenarten im Projektgebiet erfassen und gleichzeitig Artenkenntnisse vermitteln. Helfen Sie mit, die Situation zu verbessern, indem Sie Teil eines Netzwerkes zur Unterstützung der Wildbienen in Dresden werden.

Im Rahmen unseres Projekts geben wir kostenlos Wildpflanzen in die Hände von artenschutzinteressierten Bürgerinnen und Bürgern. Diese können in einem Blumenkasten, auf dem Balkon oder im Garten gehegt und gepflegt werden. Damit dies bestmöglich gelingt, haben wir diesen Pflanzensteckbrief zusammengestellt.

Die Pflanzen wurden in der Gärtnerei des Umweltzentrums vorkultiviert, wobei Arten ausgewählt wurden, die für heimische Wildbienen wertvoll sind. Das Ziel der Aktion ist die Ansiedlung heimischer Nektar- und Pollenpflanzen für Wildbienen und andere Insekten auf urbanen Flächen in Dresden, um dauerhaft ein besseres Nahrungsangebot sicherzustellen. Helfen Sie uns, den Wildbienen zu helfen!

Wichtiger Hinweis: Selbst nachgezogene Pflanzen bzw. Saatgut niemals selbstständig in die freie Natur ausbringen!



Mehrere Sandbienenmännchen übernachten in der Blüte einer Glockenblume.

BIENEN BRÜCKEN BAUEN

KONTAKT

Telefon: 0351 494 3521

E-Mail: bbb@uzdresden.de

Umweltzentrum Dresden e.V.

Schützengasse 16 - 18

01067 Dresden

www.bienenbrueckenbauen.de



BILDRECHTE

Christian Gebhardt (Titelbild), Peter Zuber (S. 2 erstes und zweites Bild, S.3 erstes Bild), Angele Kühne (S. 2 drittes Bild, S. 3 zweites Bild, S. 4), Uwe Reese (S. 5) / Icons: Good Ware

STAND: August 2025

Förderhinweis: Das Projekt BienenBrückenBauen wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Diese Publikation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

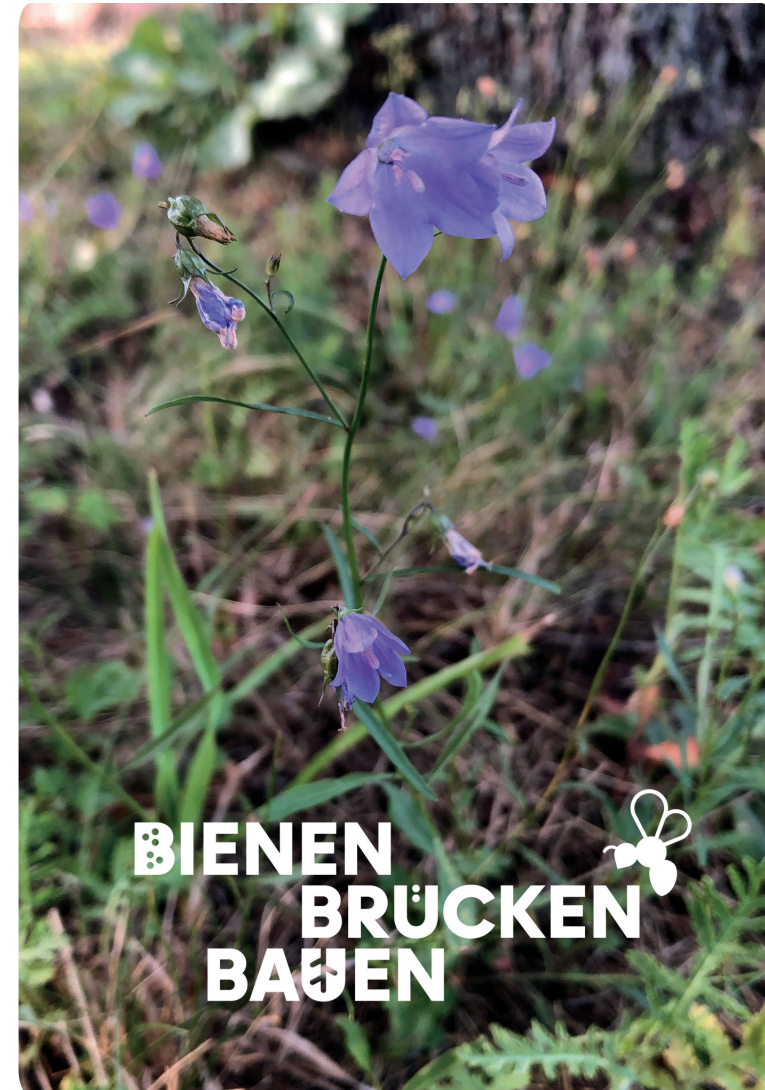
Gefördert durch:



Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von Sächsischer Landtags beschlossenen Haushalts. Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt und Landwirtschaft.

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die Rundblättrige Glockenblume *Campanula rotundifolia*



BIENEN
BRÜCKEN
BAUEN



MERKMALE



Die Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*) gehört zu den Glockenblumengewächsen. Sie ist ein zierliches Pflänzlein mit aufwärtsgerichteten Knospen.



Die schmal-lanzettlichen Stängelblätter sind über die gesamte Länge locker verteilt. Die Grundblätter jedoch sind rund (Hinweis auf Name) und oft zur Blüte bereits verwelkt.



Zur Blütezeit entwickeln sich 4 bis 7 blaue, nickende Glocken am kahlen runden Stängel. Die Rundblättrige Glockenblume bildet eine verzweigte, bis zu 120 Zentimeter tiefwachsende Pfahlwurzel aus. Unterirdische Ausläufer bilden zudem ein reich verzweigtes Wurzelsystem.

NATÜRLICHE AUSBREITUNG

Die kleinen Samen werden zur Reife vom Wind aus den Kapseln ausgeschüttelt und dann von Ameisen und anderen Tieren verbreitet.

BEDEUTUNG UND WERT FÜR WILDBIENEN

Die Rundblättrige Glockenblume ist bei bestimmten Wildbienenarten besonders beliebt. Dazu gehören unter anderem die Glockenblumen-Scherenbiene (*Chelostoma rapunculi*), die Kleine Glockenblumen-Scherenbiene (*Chelostoma campanularum*) und die Glockenblumen-Sägehornbiene (*Melitta haemorrhoidalis*). Aber auch unspezialisierte und häufige Wildbienen wie die Zweifarbige Sandbiene (*Andrena bicolor*) sind an der Pflanze zu beobachten.

Blüten von Glockenblumen werden außerdem gern von Männchen verschiedener Gattungen als Schlafplatz benutzt. Mit etwas Glück kann man mehrere Männchen dicht zusammengedrängt in einer einzelnen Blüte sehen, beispielsweise die Glockenblumen-Scherenbiene oder die Glockenblumen-Sägehornbiene.

WISSENSWERTES

Bereits im Mittelalter wurde die Rundblättrige Glockenblume aufgrund ihrer blutstillenden und entzündungshemmenden Wirkung genutzt.

STANDORTANSPRÜCHE

Die Rundblättrige Glockenblume wächst am liebsten auf durchlässigen, nährstoffarmen Stein- und Sandböden in voller Sonne. Mit vorübergehender Trockenheit kommt sie gut klar.



Standort Vollsonne im Beet, auch in Blumentöpfen ab 12 cm Tiefe



Platzbedarf ca. 35 cm x 35 cm



Höhe 10 cm bis 30 cm



Wasser trockenheitstolerant, Staunässe vermeiden



Blütezeit Juni bis September

VERMEHRUNG IM GARTEN ODER AUF DEM BALKON



Samenreife ab August



Keimbedingungen Lichtkeimer, Warmkeimer

Nach der Blüte bilden sich rundliche Kapsel Früchte, die ihre Samen am unteren Ende freigeben. Durch kleine Löcher rieseln bei Wind oder Berührung die zahlreichen gelbbraunen Samen heraus.



VERBREITUNG UND LEBENSRAUM IN SACHSEN

Die Art ist in Sachsen auf mageren Wiesen und Weiden, in lichten Wäldern, Heiden, auf Wegböschungen und Felsköpfen weit verbreitet.

GEFÄHRDUNG

Die Pflanze ist in Sachsen als ungefährdet eingestuft (Rote Liste Sachsen 2013: ungefährdet). Jedoch wird die Population u. a. durch den erhöhten Nährstoffeintrag der intensiven Landwirtschaft kontinuierlich verkleinert.

